

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2007)

Heft: 6: Schwerpunkt Partnerschaft : Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt fusionieren

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pro senectute der basel

Standorte

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
4010 Basel

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4
4410 Liestal

Telefon 061 206 44 22 (ab 1. 108)

Mo - Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6
4153 Reinach

Telefon 061 206 44 99

Mo - Do 09.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30
4242 Laufen

Telefon 061 763 85 15

Mo - Fr, 09.00 – 11.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- Einmalige Einsätze
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Gross- oder Grobreinigung)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-
material sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77



Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltgegenstände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltauflösungen

Zusatzaufgaben unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Gartenarbeiten

Unsere professionellen Fachgärtner kommen zu Ihnen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mittagstisch

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10

Montag bis Donnerstag, jeweils ab 12.00 Uhr.
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

Telefon 061 206 44 11

Hilfsmittel Shop + Service

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung.

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt Kaserne

Jeden Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Altern
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt

Telefonische Auskünfte:

Montag	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Basel-Stadt

Telefon 061 206 44 44

Baselland

Telefon 061 206 44 22

Unsere Dienstleistungen

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Rechtsberatung

Ein erfahrener Jurist (Dr. iur., Advokat) berät Sie bei Fragen rechtlicher Natur (Fragen rund ums Testament, Ehe- und Erbvertrag etc.) Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung.
Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Basel -Stadt

Telefon 061 206 44 55

Mo - Fr, 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Baselland

Telefon 061 206 44 99

Mo, Di, Do 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Mi, 14.00 - 16.00 Uhr

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44

Kurse im Baselbiet

Sprachen, Computer, Musik, Spiel,Sport

Schnupperlektionen in Liestal

Kommen Sie einfach vorbei und nehmen Sie unverbindlich an unseren Schnupperlektionen teil.
Lernen Sie unser Angebot kennen.

Dienstag, 8. Januar

Orientalischer Tanz 10.00 - 10.45 Uhr

Sport- und Gesundheitszentrum Rosen, Rosenstr. 21A

Mittwoch, 9. Januar

Yoga 09.00 - 09.45 Uhr
Sport- und Gesundheitszentrum Rosen, Rosenstr. 12

Rückentraining 10.00 - 10.45 Uhr
Sport- und Gesundheitszentrum Rosen, Rosenstr. 21 A

Gesellschaftstänze 14.00 - 14.45 Uhr
Rest. Falken, Saal 1. OG, Rheinstr. 21

Beckenbodenkurs 15.00 - 15.45 Uhr
Rest. Falken, Saal 1. OG, Rheinstr. 21

Donnerstag, 10. Januar
Feldenkrais 13.45 - 14.30 Uhr
Rest. Falken, Saal 1. OG, Rheinstr. 21

Tänze aus aller Welt 14.45 - 15.45 Uhr
Rest. Falken, Saal 1. OG, Rheinstr. 21

Tai Chi 16.00 - 16.45 Uhr
Rest. Falken, Saal 1. OG, Rheinstr. 21

Dazu finden Sie unsere Angebote in vielen Baselbieter Gemeinden. Wir sind bei Ihnen. Kommen Sie zu uns.

Verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm oder rufen Sie uns an.

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.00 – 12.00 Uhr



Ob Stadt oder Land:

Wir sind bei Ihnen!

Standorte:

Basel - Stadt

Geschäftsstelle Luftgässlein, Beratungsstelle Kleinbasel, Werkhof Brüglingen,
Alterssiedlungen: Rankhof, Metzerstrasse, Belchenstrasse
akzent forum: Kurszentrum St. Alban, Turnhalle Waisenhaus, Gymnastikzentrum Belchenstrasse

Basel - Landschaft

Regionalstelle Liestal, Beratungsstelle Reinach, Beratungsstelle Laufen



Kennzahlen:

Kundinnen / Kunden	24'000
Beratungen	8'000 Stunden / Jahr
Reinigungen / Gartenarbeiten / Umzüge	40'000 Einsatzstunden / Jahr
Kultur / EDV / Kurse	7'000 Lektionen / Jahr
Sport	5'500 Lektionen / Jahr
Treuhandschaften	250 Mandate
Steuererklärungen	2'000 Mandate
Umsatz	12 Mio. Franken

Eine Partnerschaft fürs Leben

Seit mehreren Jahren besteht zwischen der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB), der Basler Kantonalbank (BKB) und Pro Senectute beider Basel eine Partnerschaft. Ziel ist es, die Aktivitäten der Pro Senectute zu unterstützen und mit verschiedenen Dienstleistungen den älteren Menschen eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Beide Kantonalbanken bieten mit der Seniorenberatung eine kompetente und individuelle Beratung rund um das Älterwerden an, die weit über die finanziellen Angelegenheiten hinausgeht.



Alter hat Zukunft. Gemäss Hochrechnungen werden in knapp zehn Jahren über 20 Prozent der Bevölkerung in der Region 64-jährig und älter sein. Den meisten älteren Menschen geht es gesundheitlich, in der Regel auch finanziell, gut und sie stellen hohe Ansprüche an ihr Leben. Nicht allen ist jedoch vergönnt, das Älterwerden zu geniessen. Krankheit kann das Leben erschweren. Ob gesund oder krank, ältere Menschen bilden eine wichtige Bevölkerungsgruppe, deren Bedürfnisse ebenso ernst genommen werden müssen, wie diejenigen der jüngeren Generationen.

Partner mit Tradition und Verwurzelung in der Region

Die Partnerschaft der beiden Kantonalbanken mit Pro Senectute beider Basel ist zukunftsweisend, zugleich auch nahe liegend. Alle Partner sind traditionsreiche, in der Region verwurzelte Institutionen und geniessen in der Bevölkerung grosses Vertrauen. Die beiden Kantonalbanken beraten die Kundinnen und Kunden ein Leben lang. Die Finanzdienstleistungen passen

sich den Lebensphasen an. Pro Senectute setzt sich seit 90 Jahren für das Wohl der älteren Generation ein. Gemeinsam sind die Partner in der Lage, ihre Dienstleistungen den Bedürfnissen der älteren Menschen anzupassen und ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, Kursen sowie Beratungen anzubieten.

Wie begleiten die Kantonalbanken Menschen auf dem Weg ins Alter?

Die erste Bankbeziehung fängt meist mit dem Sparkässeli an. Im Laufe der Zeit ändern sich die Erwartungen der Kundinnen und Kunden an die Produkte und Dienstleistungen der Bank. Ist vorgesorgt, hört die Beratung der Kantonalbanken nicht auf. Im Gegenteil. Die Ansprüche der älteren Menschen an die Beratung in finanziellen Belangen sind komplex und verlangen nach sorgfältigen Analysen. Zumal das angesparte Alterskapital für eine lange Zeit nach der Pensionierung reichen muss und niemand auf den gewohnten Lebensstandard verzichten soll. Trotz guter Gesundheit und hoher Lebenserwartung darf auch die Nachlassplanung nicht vergessen werden.

Beratung von Senioren für Senioren

Ein Beispiel, das aus der Zusammenarbeit der Kantonalbanken mit Pro Senectute entstanden ist, ist die Seniorenberatung. Pensionierte Bankfachleute beraten ältere Menschen in allen finanziellen Angelegenheiten und weit darüber hinaus. Die Beraterinnen und Berater kennen sich in Finanz- und Lebensfragen des Älterwerdens bestens aus. Sie haben eine erfolgreiche Berufszeit in den Kantonalbanken hinter sich und arbeiten jetzt als freie Beraterinnen oder Berater. Ohne Verkaufs- und Zeitdruck. Das Gespräch ist vertraulich und kann auf Wunsch bei den Seniorinnen und Senioren zu Hause stattfinden. In einer gewohnten Umgebung lässt es sich oft besser über finanzielle sowie über persönliche und familiäre Angelegenheiten sprechen. Wo nötig, stellen die Beraterinnen und Berater den Kontakt zu den Fachpersonen auf der Bank her. Die Seniorenberatung wird von den äl-

teren Kundinnen und Kunden beider Kantonalbanken rege genutzt. Wohin auch die demografische Bevölkerungsentwicklung führt, die Kantonalbanken wollen bereit sein, die älteren Menschen kompetent und so individuell wie möglich zu beraten.

Beratung ein Leben lang.

Welche Fragen Sie auch haben, wir helfen Ihnen gerne und kompetent:

- Bei Zahlungsverkehr
- Bei Angelegenheiten des Internet-Bankings
- Bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei Steuerfragen
- Bei der Finanzierung eines altersgerechten Wohnumbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

So erreichen Sie uns:

BLKB-Senioren-Serviceline: 061 925 96 96
www.blkb.ch/seniorenberatung

BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66
www.bkb.ch/seniorenberatung



**Basler
Kantonalbank**
fair banking



**Basellandschaftliche
Kantonalbank**

Grussbotschaft von...



Vreni Spoerry

Präsidentin Stiftungsrat Pro Senectute Schweiz

«Zämmme goots besser»: Unter diesem Motto schliessen sich am 1. Januar 2008 Pro Senectute Basel-Stadt und Pro Senectute Baselland zu «Pro Senectute beider Basel» zusammen. Im Namen des Stiftungsrats von Pro Senectute Schweiz gratuliere ich dem Stiftungsrat, dem Geschäftsleiter sowie allen Mitarbeitenden der neuen Pro-Senectute-Organisation zu diesem bedeutungsvollen Schritt. Der Impuls für diese Fusion kam aus den beiden Stiftungen. Das Ziel ist, Synergien in den Bereichen Leitung, Verwaltung und Marketing zu nutzen und so die finanziellen Ressourcen noch wirksamer als bisher einzusetzen. Pro Senectute Schweiz begrüßt diese Entwicklung sehr. Es verdient höchste Anerkennung, dass emotionale Hürden übersprungen wurden und sich die verantwortlichen Gremien von Pro Senectute Basel-Stadt und Baselland mit Blick auf eine gemeinsame und starke neue PSO auf ein gemeinsames Vorgehen einigen konnten. Ich bin beeindruckt, dass es dem Fusionsrat in der kurzen Zeit von etwas mehr als einem Jahr gelungen ist, dieses anspruchsvolle Projekt zu realisieren und dabei auch die Mitarbeitenden hinter sich zu wissen. Im Namen des Stiftungsrats von Pro Senectute Schweiz wünsche ich «Pro Senectute beider Basel» ganz herzlich eine erfolgreiche Tätigkeit zugunsten der älteren Menschen in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt.



Regierungsrat Dr. Carlo Conti

Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Ich gratuliere der Pro Senectute beider Basel zur erfolgreichen Fusion. «Endlich wächst zusammen, was zusammen gehört», hier drängt sie sich auf, diese Feststellung.

Gesundheit endet nicht an Grenzen. Anliegen des Alters auch nicht. Die Pro Senectute setzt seit vielen Jahren um, was auch unsere Politik ist: Die Förderung der Selbständigkeit im Alter, die verstärkte Einbindung der älteren Menschen in ihre soziale Umgebung.

Kantons- und Landesgrenzen verlieren in unserem Bewusstsein und im praktischen Alltag zunehmend an Bedeutung. Besonders in unserer Region. Der Gesundheitsraum Nordwestschweiz ist eng vernetzt, die verschiedenen Akteure schöpfen vorhandene Synergien aus und antizipieren damit mögliche Entwicklungen auf nationaler Ebene. Die Kräfte werden gebündelt, personelle Ressourcen geschont. Die Pro Senectute. Seit neunzig Jahren bietet diese wichtige private Organisation älteren Menschen Information und Beratung, die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen. Sie bietet Gelegenheit zur Kontaktnahme, bietet Hilfe und Beistand in der Bewältigung des Alltags. Sie steht mit Rat und Tat zur Seite, weist Wege auf, bietet Beschäftigung, sozialen Kontakt und ganz handfeste Dienstleistungen. Diesem Engagement aller Beteiligten gebührt unser grosser Dank und unsere Hochachtung.

Ich wünsche der Pro Senectute beider Basel im Namen der Basler Regierung eine gute und fruchtbare gemeinsame Zukunft.



Peter Zwick

Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft

Ältere Menschen sind eine überaus sichere Wachstumsbranche, wenn man das ganz ohne Spott so sagen darf. Ihnen geht, zum guten Glück, der Nachwuchs gar nie aus. Jung wird man – leider, sagen viele Leute – nie, älter aber mit aller Garantie. Die Leute werden gar sehr viel älter, eine Folge wachsender Erkenntnisse, kluger Gesundheitsvorsorge und verbreiteter medizinischer Hilfestellung. Das Interesse, im Alter in guten Händen zu sein, ist gerade deshalb enorm und findet breite Anerkennung.

Es ist das eine Aufgabe mit steigenden Ansprüchen, die so komplex ist wie das übrige Leben auch. Eine Aufgabe, die voller Möglichkeiten steckt und bei der neue Herausforderungen auf uns warten, was direkt mit dem gesellschaftlichen Wandel zu tun hat.

Der Zusammenschluss der beiden Pro Senectute-Organisationen widerspiegelt die Vernetzung des tatsächlichen Lebens, bei dem politische Grenzen vor den Aufgaben, die es zu lösen gilt, völlig verblassen, ja gar keine Berechtigung mehr haben. Wir sind schon rein mentalitätsmässig nur eine Region, und Pro Senectute zieht aus der Zusammenarbeit nicht bloss den üblichen Nutzen, der sich aus den Synergien ergibt, sondern gewinnt an Wirkung und Kompetenz in einem Bereich, der beide Basel und auch das Gesundheitswesen stärkt. Und schliesslich erhöht das auch die selbstverständliche Akzeptanz. Da kann man nur sagen: Bravo.